

so dankte ich Dir recht freudig
dafür. Mit Erlaubnis mirr aber
herr bat ich Kutterle, es mir
zu vernehmen, bis ich wieder
nach Togo zurückkehren kann.
Obwohl bis jetzt keine Aussicht
verändert ist, dass man uns
von seiten der englischen Re-
gierung die Rückkehr in diese
Krißian wieder erlaubt, so bef-
fe und barre doch alle
Togomissionare und Potwestu-
den der Heil. Gott uns doch wieder
in dies heile Arbeitsfeld füh-
ren wird. — Dir, H. Stora
schreibst mir von Deinem Vor-
haben ins Kloster zu gehen.
Das ist sehr erfreulich und lob-
lich. Dachzunächst preife Deinem
lehr und bitte Gott den Heiligen
Geist recht inständig um sein
Gnadenlicht. Dann Dir kannst
in diesem kl. Berufe nur wirk-
lich

glücklich werden, wenn Dir Gott
wahrhaft dazn beruft. Frage Dich
zunächst vor Gott und Deinem
Gewissen, ob der Bezug gründlich zum
Eintritt in den Ordensstand ein-
heitlicher ist nämlich die Absicht
dem Hl. Gott vollkommen zu di-
enen als in der Welt und im kl.
Stande auch ein kl. Leben fristen
zu wollen. Andere Nebengründen
wie: Deine Lustigkeit sieht in zu-
stellen und im Alter versorgt
zu sein, dürfen nicht den Grund
dieser Berufswahl bilden. Hera-
be Dir gern ernstlich mit Dei-
nem Bruderbruder darüber. Was
ist das dann für eine Ordens-
genossenschaft für die Du Dich
entschlossen hast? Von Künster-
dom erfuhr ich, dass Fr. H. Forb-
nata jetzt zur Oberin in Groß
Kreuznau ernannt sei. Darüber
ist sie gewiss nicht zu benei-
den, denn im Kloster Unterge-
ben sein, ist immer amüsant.